

Überzeugende Vorstellung

Nico Nadig 16.07.2016 [0 Kommentare](#)

Ristedt. Trotz regnerischen Wetters verfolgten rund 250 Zuschauer die Partien des dritten Spieltages beim Ristedter Turnier um den Württemberg-Cup. Sie wurden mit teilweise hochklassigem Fußball belohnt. In der ersten Begegnung des Tages unterlag der TuS Sudweyhe der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst mit 0:1 – ein Strafstoß in den finalen Minuten brachte die Entscheidung. Im zweiten Spiel des Abends traf der Bremer SV auf den TB Uphusen. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit, trumpfte der BSV in den zweiten 35 Minuten auf und gewann schlussendlich mit 2:0.

0 0 0



Schaffte es nur selten, seinen TSG-Bewachern zu entkommen: Sudweyhes Hannes Lüdeke (am Ball). (Janina Rahn)

TuS Sudweyhe - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst 0:1 (0:0). Die Partien zwischen den zwei Bezirksligisten war fußballerisch sicherlich kein Leckerbissen. Dafür überzeugten beide Teams kämpferisch und läuferisch. Von Beginn an hatten die Sudweyher mehr Ballbesitz, fanden aber nur selten einen Weg durch die eng stehenden Verteidigungsreihen der TSG. Brachen die Mannen von Trainer Uwe Behrens doch einmal durch, haperte es an der Präzision. Auffällig bei der TSG: Wie schon im ersten Spiel gegen den TB Uphusen verteidigten sie Mann gegen Mann, forcierten das Konterspiel und probierten bei Balleroberung, mit wenigen Kontakten zum Abschluss zu kommen.

Nachdem die ersten zehn Minuten klar den Suweyhern gehört hatten, fand die TSG besser ins Spiel und erarbeitete sich prompt die erste Torchance: Ron König eroberte den Ball, marschierte die rechte Seite entlang und passte auf Hergen Corßen-Katenkamp. Der setzte das Leder nur knapp neben das Tor (19.). In der Folge gestaltete sich ein offenes Spiel mit den besseren Einschussmöglichkeiten für die Seckenhausener. Kurz vor der dem Pausenpfiff erhöhte Sudweyhe den Druck. Dirk Hoffmann, Trainer der TSG, sah von der Seitenlinie, wie sich bei seiner Mannschaft zunehmend Abstimmungsfehler einschlichen. Die Sudweyher verpassten es jedoch, diese Unstimmigkeiten zu bestrafen, und so ging es mit einem 0:0 in die Halbzeitpause.

Mit Wiederanpfiff präsentierte sich den Zuschauern ein vertauschtes Bild: Die TSG spielte nun forsch nach vorne, während Sudweyhe nur noch selten für Entlastung sorgte und anfällig wirkte. 20 Minuten lang ging das Spiel nur in eine Richtung. Die TSG erarbeitete sich eine

aussichtsreiche Möglichkeit nach der anderen, schaffte es aber nicht, das Leder im Netz unterzubringen. Bis zur 68. Minute: Nico Kiesewetter tankte sich durch, scheiterte jedoch am Torwart.

Plötzlich ertönte jedoch ein Pfiff – der Schiedsrichter zeigte auf den Punkt. Fragende Blicke bei allen Akteuren auf dem Platz. Der Unparteiische wollte ein Trikotzupfen erkannt haben und hielt an seiner Entscheidung fest. Hergen Corßen-Katenkamp trat an und stellte den 1:0-Endstand her. „Den Elfmeter darf man nicht pfeifen. Aber ich muss auch anerkennen, dass die TSG in der zweiten Halbzeit stärker war“, sagte Uwe Behrens, der trotzdem zuversichtlich auf die kommende Bezirksliga-Saison blickt. Trainerkollege Dirk Hofmann befand, dass der Sieg für seine Mannschaft in Ordnung gehe: „Wir haben ein gutes Spiel gezeigt. Mir ist es wichtig, dass wir hinten sicher stehen, deswegen sind wir mit zwei Sechsern gestartet. Das Tor hätte früher fallen können, aber trotzdem war es eine gute Leistung.“

Bremer SV - TB Uphusen 2:0 (0:0). Mit Spannung war das Trainer-Duell der Muzzicato-Brüder erwartet worden, und es hielt, was es versprach. Beide Mannschaften zeigten nahezu die komplette Partie über hochklassigen Fußball. Das war vor Anpfiff noch nicht abzusehen, drückte Benedetto Muzzicato (TB Uphusen) doch merklich auf die Euphoriebremse: „Wir haben kaum Spieler. Das ist für uns eine Taktik- und Konditionseinheit, mehr nicht.“ Davon war jedoch nichts zu merken, denn die Uphuser boten dem Bremer SV vor allem in den ersten 35 Minuten Paroli. Der Bremen-Ligist hatte, wie zu erwarten war, mehr Spielanteile und ließ das Leder ansehnlich durch die eigenen Reihen zirkulieren. Einen Weg durch die Verteidigungslinien fand man aber nur selten. Die Uphuser Defensive stand kompakt. Bei eigenem Ballbesitz versuchte der TBU blitzartig in die Spitze zu spielen, um so für Gefahr zu sorgen.

Den ersten Treffer der Partie hatte der Bremer Maciej Kwiatkoski auf dem Schlappen, jedoch parierte der TBU-Torhüter den schwach geschossenen Elfmeter (29.). In der zweiten Halbzeit merkte man den Mannen um Trainer Benedetto Muzzicato die Müdigkeit an. Der Bremer SV nutzte dies aus, ging durch Vafeng Jabateh in Führung (41.). Zwei Minuten vor Ultimo stellte Philipp Rockahr den mittlerweile verdienten 2:0-Endstand her. „Mein Team befindet sich schon auf einem guten Niveau“, meinte BSV-Coach Fabrizio Muzzicato.

Gruppe B TuS Sudweyhe - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst 0:1 (0:0) Bremer SV - TB Uphusen 2:0 (0:0) Tabelle 1. Bremer SV 6:0 6 2. TuS Sudweyhe 1:1 3 3. TSG Seckenhausen-F. 1:4 3 4. TB Uphusen 0:3 0